

Einsatz von Big Data und Crowd Data für die Berliner Stadtentwicklungs-Planung



EBP beschreibt, welche Potenziale der Einsatz von Big Data und Crowd Data für die Stadtentwicklungsplanung bietet und wie diese Daten künftig verstärkt genutzt werden können.

Big Data und Stadtentwicklung

Soziale Medien, das Internet der Dinge (Internet of Things, IoT), Citizen Sensing, Gamification und Mobilfunkdaten: Die digitale Transformation produziert mit zunehmender Geschwindigkeit immer mehr und immer vielfältigere Daten. «Gräbt» man ausreichend tief in diesen Daten, so die Vermutung, lassen sich ganz neue Zusammenhänge erkennen und Wissen generieren. Da immer mehr Daten zusätzlich räumlich verortbar sind, gilt dies auch und insbesondere für die Stadtentwicklung.

Nutzungspotenziale für die Stadtentwicklungsplanung

Im Auftrag der Senatsverwaltung der Stadt Berlin analysierte EBP die Nutzungspotenziale unterschiedlicher Datentypen für die Planung und Steuerung der Stadtentwicklung Berlins. Potenzielle Anwendungen der identifizierten Daten haben wir im Hinblick auf drei Stadtentwicklungspläne konkretisiert. Abschliessend wurden die Chancen und Risiken im Umgang mit Big Data und Crowd Data beispielsweise hinsichtlich Datenschutz erörtert.

Analyse von Datenquellen und Bezugskanälen

Am Beginn des Projekts stand eine präzise Definition der relevanten Begrifflichkeiten von Big Data und Crowd Data.

Auftraggeber

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
und Wohnen Berlin

Fakten

Zeitraum	2016 - 2017
Projektland	Deutschland
Anzahl identifizierter Datenquellen	99
Anzahl Datenquellen-Kategorien	23
Diskutierte Anwendungsbeispiele	16

Ansprechpersonen

Dr. Christof Abegg

Anschliessend sammelten wir Big Data- Quellen aus den Bereichen nutzergenerierte, transaktionsgenerierte und sensorgenerierte Daten. Sie wurden erläutert und in Kategorien gebündelt. Zudem konnten wir für jede identifizierte Kategorie beschreiben, welche stadtraumbezogenen Aussagen sich aus ihren Daten ableiten lassen.

Ergänzend haben wir analysiert, über welche Kanäle Big Data bezogen und genutzt werden können. Darüber hinaus beurteilten wir die Bezugskanäle im Hinblick auf ihre Datenqualität, Repräsentativität, räumliche und zeitliche Auflösung, Komplexität von Bezug und Nutzung und die Möglichkeit von Zeitreihenbetrachtungen.

Ansatzpunkte zur vertieften Auseinandersetzung

Die anhaltende rasante Entwicklung macht eine vertiefte Auseinandersetzung mit Big Data und Crowd Data lohnenswert. EBP konnte in diesem Projekt zeigen, wie die Stadtentwicklungsplanung Wissen und Kompetenzen im Bereich von Big Data und Crowd Data vertiefen und die neuartigen Daten künftig verstärkt für die Planung nutzbar machen kann.

christof.abegg@ebp.ch

Dr. Ralph Straumann
ralph.straumann@ebp.ch

Stephan Kathke
stephan.kathke@ebp.de